

# Arbeitsalltag einer Grundschullehrkraft

Beitrag von „Palim“ vom 26. April 2023 22:12

## [Zitat von MarieJ](#)

Mal eine Frage an die Grundschullehrkräfte:

Kann man überhaupt NUR in der Schule das Lesen oder das Einmaleins richtig lernen?

Müssen ja die Kinder, denen zu Hause niemand hilft oder helfen kann.

Ich verstehe nicht, wie man die Eltern in die Pflicht nehmen will, wenn man doch weiß, dass sie selbst nicht lesen können oder selbst ihr Leben nicht auf die Reihe kriegen.

Gerade beim Lesen merkt man doch schon in Klasse 1 sehr schnell, wer übt und wer nicht, manchmal kann man auch fragen, oft sind die Kinder ehrlich. Lesetandem oder Lesepat:innen oder Lesenester oder andere Angebote sind m.E. so gewinnbringend für viele Kinder, weil darüber ein tägliches Üben über die Schule gewährleistet wird, das den Kindern ansonsten fehlt. Da macht es die Regelmäßigkeit.

Entsprechend denke ich auch, dass da recht geringer Aufwand und Unterstützung noch viel bewirken kann. Aber diese Unterstützung fehlt dort, wo man keine Pat:innen findet, wo man keine Lesenester finanziert bekommt, wo man noch immer keine HA-Hilfe und keinen Ganzttag eingerichtet hat.

Wenn die Kinder älter sind, ab der 3. Klasse, und lesen können, wäre ich der Meinung, dass sie es auch allein schaffen können, am Nachmittag einen Text 2-fach zu lesen, um am nächsten Tag über den Inhalt Auskunft geben zu können oder unbekannte Wörter benennen zu können.

Aber in dem Alter denken schon einige, man kann "lesen üben" ja nicht sehen, weil es nicht schriftlich ist, und deshalb könnte man es schleifen lassen. Generell braucht es da eben die Grundhaltung, die sie nicht erlernen, wenn ihnen da die Unterstützung fehlt und man meint, es reiche, als Lehrkraft die Erwartungshaltung zu haben, dass sich Eltern kümmern müssten.